

Freilich ist es vorläufig ein Ding der Unmöglichkeit, eine bestimmte Formel für alle experimentellen oder natürlichen Eventualitäten aufzustellen, da weder der kritische Punkt noch also auch der Unterkälungsgrad der Säfte eine absolut konstante Grösse bildet. Aber eine General-Formel für die vitale Fähigkeit der Insekten bei niederen Temperaturen zu finden, das ist eine Aufgabe, zu deren Erledigung noch ganz enorme Vorarbeiten nötig sind. Sind aber diese getan, dann vindiciren wir dem Prof. Bachmetjew gern die Palme für das Verdienst, das bisherige biologische Wunder des Winterschlafs von Milliarden kaltblütiger Geschöpfe in ein einfaches Rechenexempel umgewandelt zu haben! Was aber die Entdeckungen Bachmetjew's sonst noch für enorme praktische Folgen auf experimentelle Biologie und zumal Entomologie zeitigen werden, entzieht sich augenblicklich aller und jeder Berechnung und Vermutung!

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsf., Linz.)

(Fortsetzung.)

chrysitis L. 5—9. R. 6—10. Urtica, Lamium. Gemein.

chryson Esp. 7,8. R. 5,6. Salvia glutinosa. Schiltensberg, Pulgarn.

bractea F. 7. R. 5,6. Am Schoberstein und Schiltensberg (Hr. Huemer), auch am elektr. Licht.

festucae L. 7—9. R. 5,6. Carex. Festuca. Am elektr. Licht des Staatsbahnhofes Linz.

jota L. Von H. Huemer vor ein paar Jahren im Haselgraben (Wildberg) 3 frische Falter gef.

c. anreum Gn. Mitte Mai 1899 am Schiltensberg Raupen, die ich mit Mentha aufzog, gef.

gamma L. 5—10. R. 9—7. Trifolium, Urtica. Gemein.

ain Hoch. 7. R. 6. Am 17. Juli 1899 von Hr. Huemer am Schoberstein 1 Falter gef.

XIV. Heliothidae.

Anopbia

leucomelas L. Nach Speyer „Oberösterreich, bei Lohenstein (wol Losenstein)? Selten“.

Anarta

myrtilli L. Nach Speyer „Linz“.

Heliaca

tenebrata Sc. 5,6. R. 6,7. Cerastium, Trifolium. Pöstlingberg, Pfeningberg.

Heliothis

ononis F. 5,6. R. 7,8. Ononis, Salvia. Selten am Köder.

dipsaceus L. 8—5. R. 6,7. Centaurea. Am Köder. scuteus Schiff. 8—5. Am elektrischen Licht des Staatsbahnhofes Linz.

Chariclea

delphinii L. Nach Speyer „Linz, auf der Welser Haide selten“.

purpuris Tr. Speyer „angebl. in Oberösterreich, Umgebung von Wels, selten“.

umbra Hufn. 5—7. R. 8,9. Ononis, Geranium. Riesenhof, Pöstlingberg.

XV. Acontidae.

Von Acontia bisher keine species beobachtet.

XVI. Noctuo-phalenidae.

Erastria

pusilla View. Nach Speyer „Steyer, selten“.

deceptor Sc. 5,6. R. 7—9. Gramineen. Schiltensberg.

fasciana L. 5,6. R. 7—9. Gramineen, Pfeningberg, Pöstlingberg.

XVII. Ophiuinae.

Euclidia

mi Cl. 5,6. R. 6—9. Trifolium. Pöstlingberg, Freistadt.

glyphica L. 5—9. R. 6—10. Trifolium. Gemein.

Catocala

fraxini L. 8,9. R. 5—7. Populus. Diesenleithen, Anhof, Schiltensberg am Köder.

elocata Esp. 7,8. R. 5—7. Populus, Salix, Schiltensberg, Wiener-Reichstrasse in Linz.

nupta L. 7—9. R. 5—7. Salix, Populus, Schiltensberg.

dilecta Hb. Nach Speyer „Oberösterreich, bei Wels“.

electa Bkh. 8,9. R. 5—7. Salix, Populus. Schiltensberg (zieml. häufig), Pfeningberg.

(Fortsetzung folgt).

Euprepia pudica Esp.

Von Carl Frings.

In allen mir zur Verfügung stehenden Werken ist die Entwicklungszeit dieser Art falsch angegeben. Man liest nämlich, z. B. in „Prof. E. Hofmann, Die Raupen der Schmetterlinge Europas“: „Die Raupe von Herbst bis April an Grasarten. Entwickelt sich im Mai zum Falter“. Mehrfach bereits erhielt ich erwachsene Raupen im April, sie fertigen